

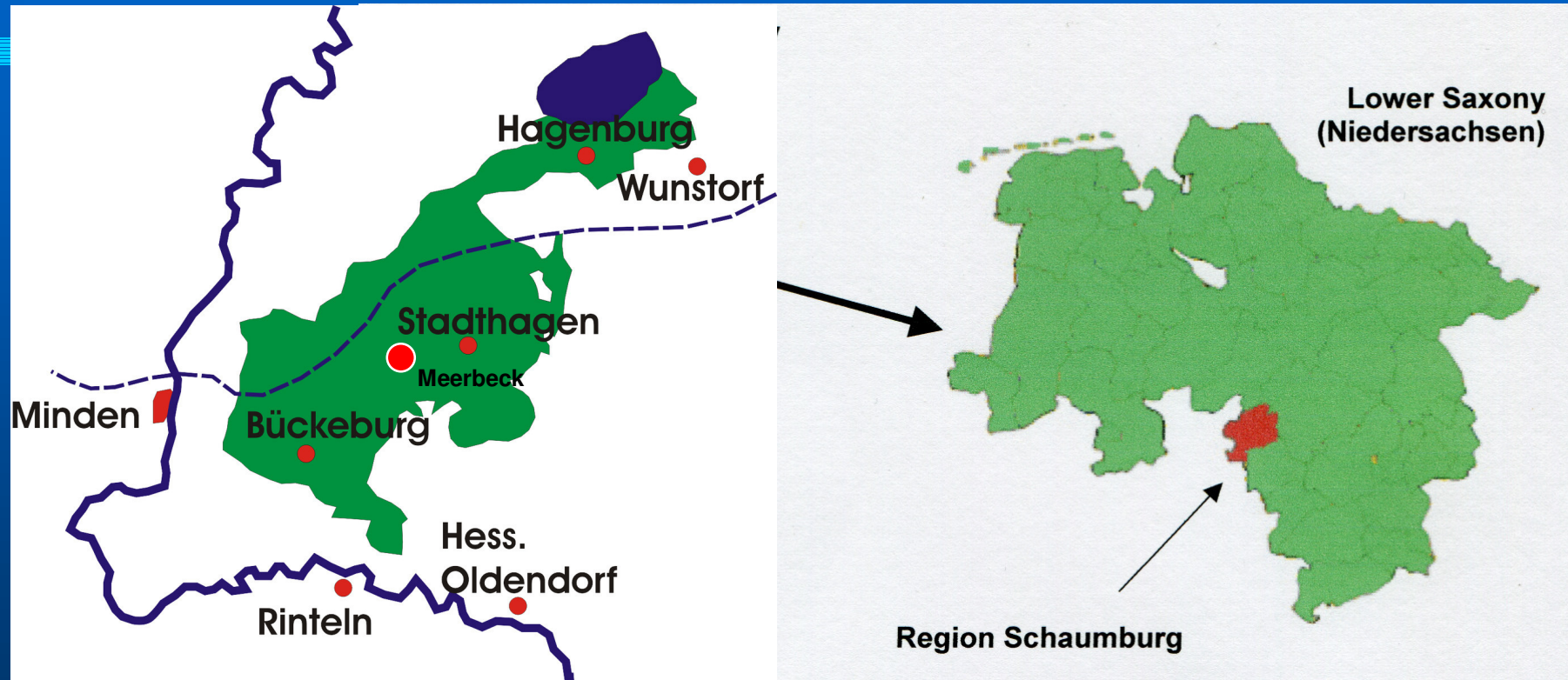
Postverkehr der Displaced Persons 1945 – 1948

DP-Post am Beispiel des „Lagers Meerbeck“ in der britischen Besatzungszone.

**Heinz K. Selig, Ludwigsburg
aus Anlass der 7. Tagung des BDPH**

Kreis Schaumburg-Lippe

340 km²; 1939: 55.000 Einwohner



Schaumburg-Lippe war bis 1946 ein selbständiges deutsches Land (Grafschaft, Fürstentum, Freistaat) im Gebiet des heutigen Niedersachsen zwischen der Stadt Hannover und der westfälischen Grenze gelegen.

16.04.2016

DP-Lager "Meerbeck" 1945 - 1948

Meerbeck

13 km²; 1939: ca. 1200 Einwohner



Quelle: Hermann Bansen:
„Meerbeck 1945-1948“

Am 9. Mai 1945 musste Meerbeck auf Anordnung der Britischen Militärregierung für die Unterbringung von Kriegsgefangenen geräumt werden.
Nach deren Rücktransport in ihre Heimatländer wurde Meerbeck **ab dem 4. September 1945 ein "DP-Lager"** ("Displaced Person").

16.04.2016

DP-Lager "Meerbeck" 1945 - 1948

Displaced Person

Der Begriff **Displaced Person** (DP; engl. für eine „Person, die nicht an diesem Ort beheimatet ist“) wurde im Zweiten Weltkrieg vom Hauptquartier der alliierten Streitkräfte (SHAEF) geprägt.

Damit wurde eine Zivilperson bezeichnet, die sich kriegsbedingt außerhalb ihres Heimatstaates aufhielt und ohne Hilfe nicht zurückkehren oder sich in einem anderen Land neu ansiedeln konnte.

In einem Memorandum, das erstmals im Sommer 1944 formuliert wurde, legten die Alliierten Regelungen, Aufgaben und Zuständigkeiten für ihre Truppen fest, wie DPs unterzubringen, zu versorgen und zu verwalten waren. DPs waren vor allem Zwangsarbeiter und Zwangsverschleppte der nationalsozialistischen Herrschaft, die vornehmlich aus osteuropäischen Staaten aber auch aus ganz Europa stammten und sich bei Kriegsende in Deutschland aufhielten. Die alliierten Armeen rechneten 1944 mit 11,3 Millionen DPs.

SHAEF ist die Abkürzung für **Supreme Headquarters Allied Expeditionary Forces** (Expeditionary = schnell, rasch, prompt, eine Expedition betreffend), das Oberkommando der Alliierten Streitkräfte im Zweiten Weltkrieg.

DP-Lager „Meerbeck“

Ankommende Flüchtlinge im DP-Lager „Meerbeck“



Ankommende Flüchtlinge aus dem Baltikum: Registrierung

Quelle: Hermann Bansen:
„Meerbeck 1945-1948“

16.04.2016

DP-Lager "Meerbeck" 1945 - 1948

Lager Meerbeck wird DP-Lager

4. September 1945

Der Landrat.
Abt. III.

Stadthagen, den 25. August 1945.

Übersicht

über die Fremdarbeiterlager in den Gemeinden des Kreises Stadthagen
nach dem Stande vom 1. August 1945.

Übersicht

über die Fremdarbeiterlager in den Gemeinden des Kreises Stadthagen
nach dem Stande vom 1. November 1946.

Belegstärke

2353

Bezeichnung des Lagers. Ort und Kreis	Nationalitäten der Fremdarbeiter	Belegstärke
--	-------------------------------------	-------------

Meerbeck
(Krs. Stadthagen)

Die einzelnen Nationalitäten können
nicht festgestellt werden, da die
Lagerverwaltung hierüber keine Aus-
kunft gibt. Soweit hier bekannt ist,
handelt es sich in der Hauptsache
um Letten, Esten und Litauer.

2704

Quelle: Hermann Bansen:
„Meerbeck 1945-1948“

Nach deren Rücktransport der Kriegsgefangenen in ihre Heimatländer wird Meerbeck
ab dem 4. September 1945 ein "DP-Lager" ("Displaced Person").

16.04.2016

DP-Lager "Meerbeck" 1945 - 1948

DP-Lager „Meerbeck“

DP-Post

Gliederung der Lagerpost

1. Sendungen vom Lager ins Ausland

Sendungen über die britische Feldpost

Sendungen über die Deutsche Post

2. Sendungen von Lager zu Lager

Sendungen über die britische Feldpost

Sendungen über die Deutsche Post

3. Philatelistisch beeinflusste Sendungen

Inlandssendungen

Lagerpostmarken aus Meerbeck (Vignetten)

Sendungen mit Lagerpostmarken

Scout Post

4. Nutzung der Deutschen Post –

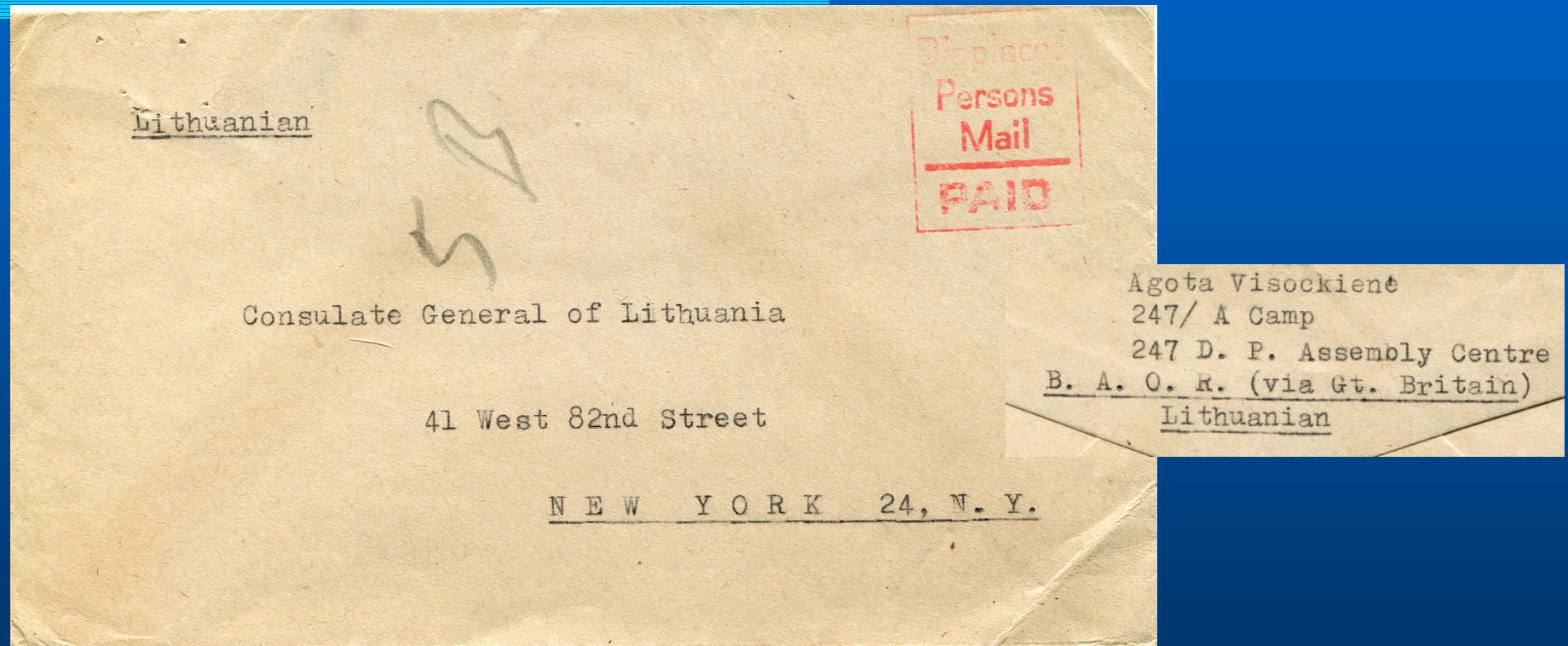
Ende der gebührenfreien Sendungen

DP-Lager „Meerbeck“

1. Sendungen vom Lager ins Ausland

ab 20.10.1945 durften ausländische Flüchtlinge/Verschleppte (DPs) gebührenfrei Briefe über die FPO ins Ausland versenden (mit Tarnabsender).

Hinweis: Aufnahme des zivilen Postverkehrs ins Ausland erst ab 1.04.1946.



Leitweg: Lagersammelstelle (Assembly Center), mit der britischen Feldpost (FPO) zur Zensurstelle, Stempelstelle (Abschlag roter „**Displaced Persons Mail / PAID**“-Stempel), FPO an das zivile Ausländerpostamt (London Foreign Section – F.S.), ziviler Postweg an Empfänger. (Stobel: (20.10.45 – 01.1949) 105 Briefe, davon 50 in die USA)

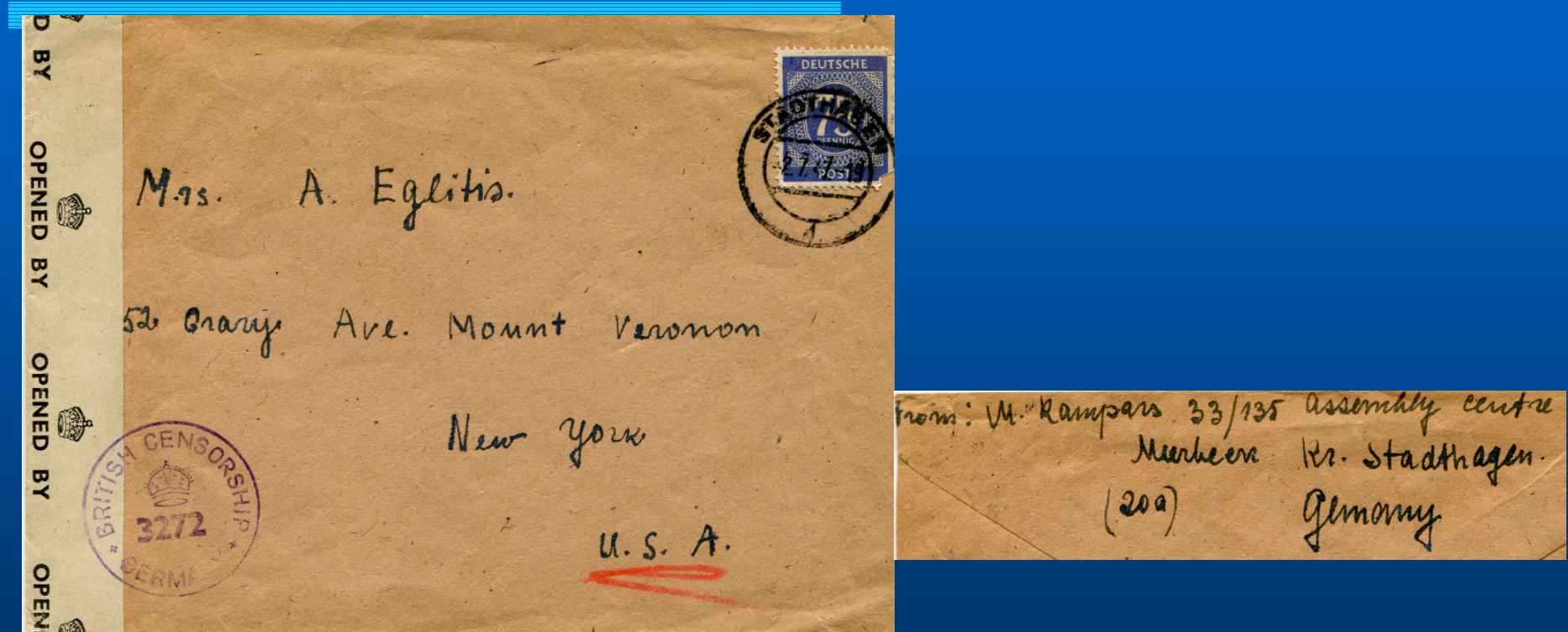
16.04.2016

DP-Lager "Meerbeck" 1945 - 1948

DP-Lager „Meerbeck“

1. Sendungen vom Lager ins Ausland (USA)

Ab 1.04.1946 war es auch den Deutschen erlaubt mit der Deutschen Post Briefe ins Ausland zu versenden. Die DP's des Lagers Meerbeck nutzten überwiegend den Dienst über die Deutsche Post statt Briefe gebührenfrei zu versenden.



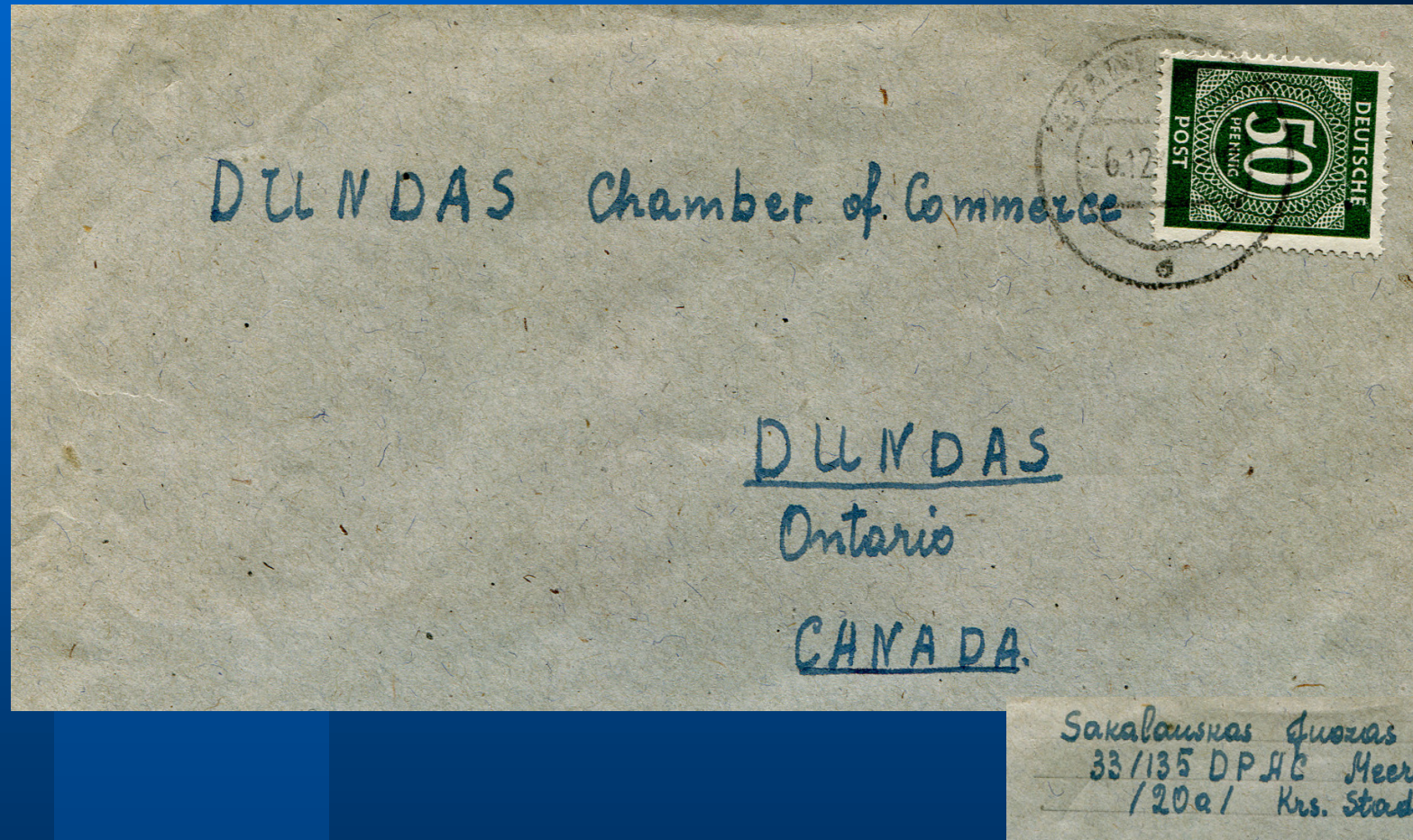
Auslandsbrief nach New York (USA) mit der Deutschen Post; datiert vom 2.07.1947; frankiert mit 75 Pfennige (Gebühr für Auslandsbriefe bis 20g 1.04.1946 - 14.09.1947); Postzensur der Zensurstelle Bonn.

16.04.2016

DP-Lager "Meerbeck" 1945 - 1948

DP-Lager „Meerbeck“

1. Sendungen vom Lager ins Ausland (Kanada)



Auslandsbrief nach Kanada mit der Deutschen Post, frankiert mit 50 Pfennige
(Gebühr für Auslandsbriefe bis 20g 15.09.1947 – 31.08.1948)

16.04.2016

DP-Lager "Meerbeck" 1945 - 1948

DP-Lager „Meerbeck“

2. DP-Sendungen über die Lagerpoststelle

20.10.1945: Portobefreiung für Sendungen von DP-Lager
zu DP-Lager über die britische Feldpost (FPO)

01.12.1945: Post innerhalb der Britischen Besatzungszone über
Lagerpoststelle an die Deutsche Post

(PST I Niedernwöhren; PST I Kirchhosten; ab 11.03.1946 PA Stadthagen)



Verwendung:

01.12.1945 – 17.09.1947
danach von der Militärregierung
eingezogen

Abmessung:
B 19 / H 20



Verwendung:

8.07.1946 – 29.08.1947
danach von der Militärregierung
eingezogen

Abmessung:
B 23 / H 29

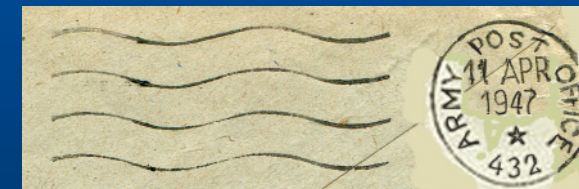
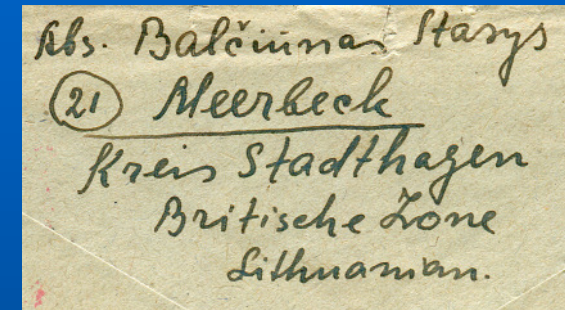
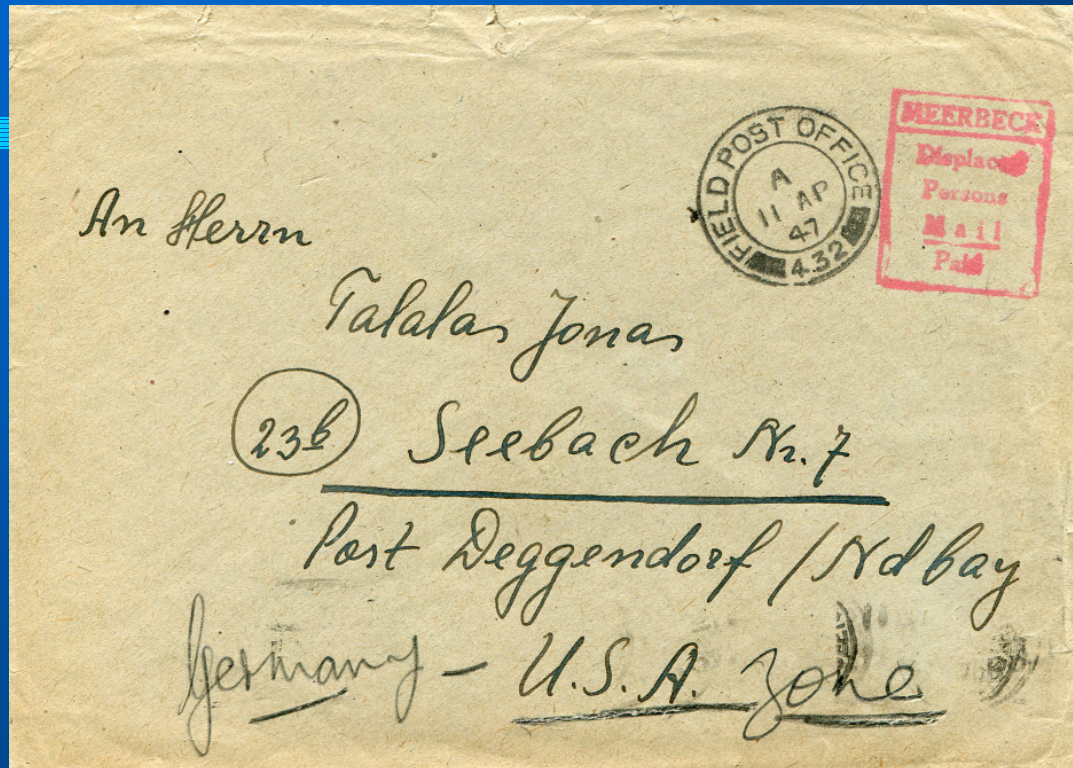
Kennzeichnung der Postsachen mit dem Stempel „**...Mail Paid**“ bei der Lagerpoststelle in Meerbeck

16.04.2016

DP-Lager "Meerbeck" 1945 - 1948

DP-Lager „Meerbeck“

2. DP-Sendungen über Lagerpoststelle



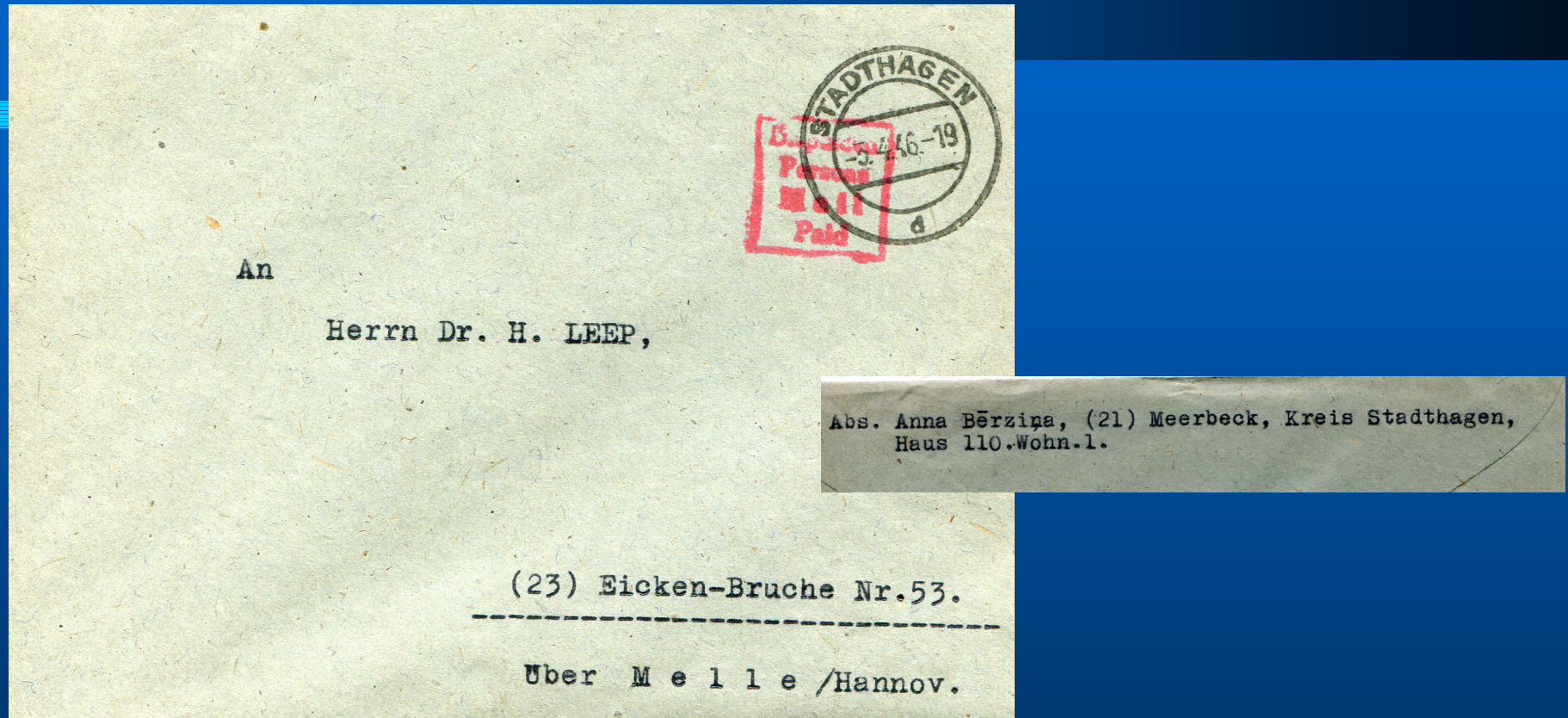
Leitweg: Lagersammelstelle (Assembly Center), Stempelstelle Meerbeck im Lager (Abschlag roter „**MEERBECK / Displaced / Persons / Mail / PAID**“-Stempel) mit der britischen Feldpost (FPO 432 – zu diesem Zeitpunkt Standort Hamburg). Abschlag: 11.04.1947. Unbeanstandet in die amerikanische Zone versendet. Rückseite: Wellenstempel „**ARMY POST OFFICE / 11 APR 1947 / 432**“ der FPO Hamburg. (Vermutlich zunächst als Auslandsbrief angesehen -> mit FPO von Meerbeck nach Hamburg befördert)

16.04.2016

DP-Lager "Meerbeck" 1945 - 1948

DP-Lager „Meerbeck“

2. DP-Sendungen über Lagerpoststelle



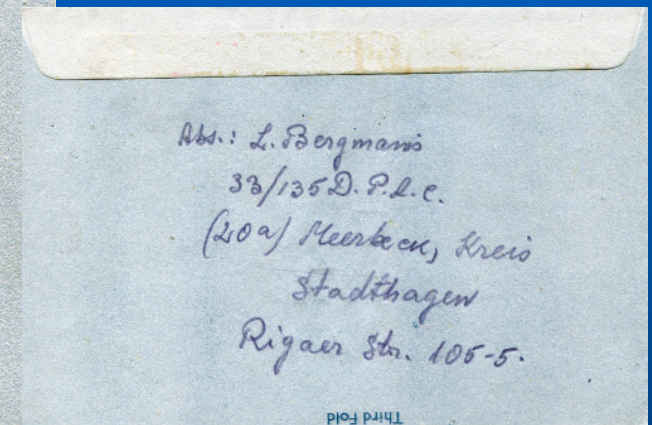
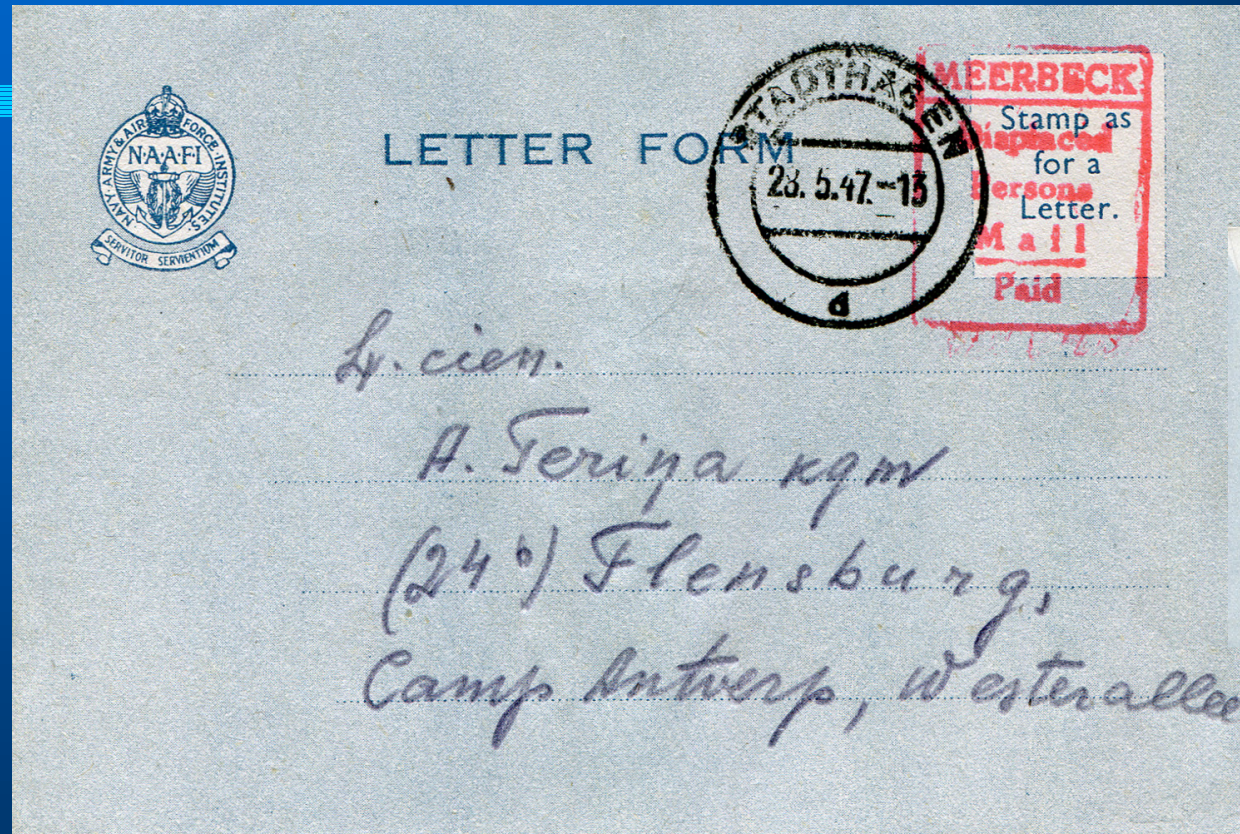
Leitweg: Lagersammelstelle (Assembly Center), Stempelstelle Meerbeck im Lager (Abschlag roter „**Displaced / Persons / Mail / PAID**“-Stempel) mit der Deutschen Post. Aufgabeort Stadthagen, auf zivilem Postweg an den Empfänger. Abschlag: 03.04.1946.

16.04.2016

DP-Lager "Meerbeck" 1945 - 1948

DP-Lager „Meerbeck“

2. Sendungen von Lager zu Lager



Leitweg: Lagersammelstelle (Assembly Center), Stempelstelle Meerbeck im Lager (Abschlag roter „**MEERBECK/Displaced Persons Mail / PAID**“-Stempel) mit der Deutschen Post, Aufgabsort Stadthagen, auf zivilem Postweg an den Empfänger im DP-Lager Flensburg.

16.04.2016

DP-Lager "Meerbeck" 1945 - 1948

DP-Lager „Meerbeck“

3. Philatelistisch beeinflusste Sendungen Inlandssendungen („Gefälligkeitsstempel“)



Die britischen Anordnungen für die Portobefreiung der DP's sind zunehmend nicht beachtet worden. Ursprünglich war Gebührenbefreiung nur für Sendungen von Lager zu Lager zulässig, nicht für Sendungen an Privatpersonen außerhalb der Lager. Trotzdem wurden solche Sendungen unbeanstandet durch die Deutsche Post befördert.

Die Militärregierung verfügte im Herbst 1947 den Einzug der Stempel. Danach unterlag die Post der Lagerinsassen dem Freimachungszwang.

Auslandspost blieb bis 31.08.1949 befreit.

DP-Lager „Meerbeck“

3. Philatelistisch beeinflusste Sendungen „Lagerpostmarken“ aus Meerbeck



08.09.1947: Aufgrund privater Initiative wurden „Lagerpostmarken“ in den Portostufen 20 Pfg. plus 0,80 Reichsmark (Spende), 50 Pfg. plus 1,20 Reichsmark (Spende) und 80 Pfg. plus 1,50 Reichsmark (Spende), sowie die Ausgabe eines Gedenkblocs für 5 Reichsmark gedruckt.

Entwurf der Marken: Eduard Krasauskas „aufgeschlagenes Buch vor aufgehender Sonne, im Hintergrund ein Haus“
(anlässlich „400 Jahre Druck des ersten Buches in Litauen“).

DP-Lager „Meerbeck“

3. Philatelistisch beeinflusste Sendungen „Lagerpostmarken“ aus Meerbeck



16.02.1948: „Lagerpostmarken“ der Ausgabe vom 8.09.1947 erhielten einen „**1918 – 16.2. – 1948 / Vokietikija**“ Überdruck aus Anlass des litauischen Unabhängigkeitstages.
(Dabei jeweils eine Variante mit Kehraufdruck.)

DP-Lager „Meerbeck“

3. Philatelistisch beeinflusste Sendungen

„Lagerpostmarken“ Verwendung sog. „Scout-Post“

Ein Nachweis für sog. „Scout-Post“ ist für das Lager Meerbeck nicht bekannt.



„Scout-Postbrief“ nach Meerbeck mit Lagerpostmarken

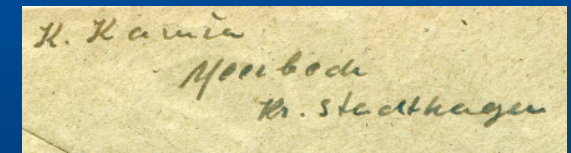
16.04.2016

DP-Lager "Meerbeck" 1945 - 1948

DP-Lager „Meerbeck“

3. Philatelistisch beeinflusste Sendungen

„Lagerpostmarken“ Verwendung: unfrankierter Brief;
Lagerpostmarken (Vignetten) wurden von der Deutschen Post geduldet



Philatelistisch beeinflusster Brief von Meerbeck mit rotem Stempel
„**MEERBECK / Displaced Persons Mail / Paid**“ datiert vom 11.07.1947;
Lagerpostmarken des litauischen Lagers in Detmold 10 und 20 Pfennig

DP-Lager „Meerbeck“

3. Philatelistisch beeinflusste Sendungen

„Lagerpostmarken“ Verwendung: frankierter Brief;
Lagerpostmarken (Vignetten) wurden von der Deutschen Post geduldet



Philatelistisch beeinflusster Brief von Meerbeck (Deutsche Post – PST I
Niedernwöhren bei Stadthagen) datiert vom 16.02.1948;
Lagerpostmarken des litauischen Lagers Meerbeck 20, 30 und 50 Pfennig

16.04.2016

DP-Lager "Meerbeck" 1945 - 1948

DP-Lager „Meerbeck“

4. Nutzung der Deutschen Post

20.10.1945 bis Januar 1949:

**Gebührenfreier Postverkehr in der britischen Besatzungszone
von Lager zu Lager für DP's möglich**

Für das Lager Meerbeck konnten nach Einzug der roten „... **Paid**“-Stempel am 29.08.1947 bzw. 18.09.1947 bis zum Auflösen des Lagers 14.09.1948 bisher keine gebührenfreien Sendungen nachgewiesen werden.

20.10.1945 bis 31.08.1949:

Gebührenfreier Postverkehr ins Ausland

Die DP's des Lagers Meerbeck nutzten nach der Aufnahme des zivilen Postverkehrs aus Deutschland ins Ausland ab 1.04.1946 die Deutsche Post. Gebührenbefreite Auslandsbriefe aus Meerbeck sind mir nicht bekannt.

DP-Lager „Meerbeck“

4. Nutzung der Deutschen Post



Satzbrief nach Meerbeck (datiert 3.05.1948); Postkarte unter Sammlern aus Meerbeck (datiert 20.11.1947).

16.04.2016

DP-Lager "Meerbeck" 1945 - 1948

DP-Lager Meerbeck

170.000 Flüchtlinge aus dem Baltikum die in Besatzungszonen



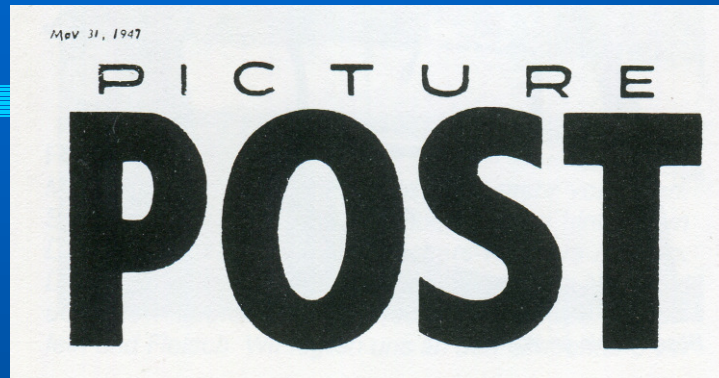
Quelle: Spiegel Spezial
„1945-1948“; 1995

16.04.2016

DP-Lager "Meerbeck" 1945 - 1948

DP-Lager Meerbeck

31. Mai 1947



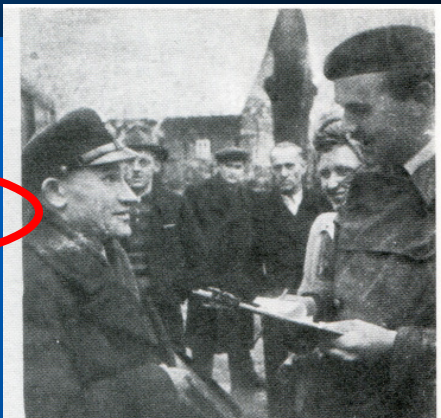
CONTENTS	
Vol. 35. No. 9.	May 31, 1947
THE MAN WITH A HUNGRY FAMILY ...	7
THE EMIGRANTS TO ENGLAND: by Sydney Jacobson	8-11
HORSE-BREAKING: AUSTRALIAN STYLE	12-14
COTTON STEALS THE SHOW: by Kathleen Butler	15-17

Picture Post, May 31, 1947

THE EMIGRANTS TO ENGLAND

They have been in turn refugees, slaves, outcasts, displaced persons. Now we need them—100,000 of them, skilled and physically fit—to help in our industrial recovery.

Photographed by K. HUTTON



A Sailor En Route for Britain
Peter Hunt, one of a batch of Estonian D.P.'s, says goodbye to the UNRRA director of Meerbeck camp.



The Last of Meerbeck
He leaves the village in the British Zone which has been the home of the Estonians since war ended.

16.04.2016

DP-Lager "Meerbeck" 1945 - 1948

Quelle: Hermann Bansen:
„Meerbeck 1945-1948“

Räumung des Lagers Meerbeck

Stadthagen, den 14. Sept. 1948

Der Staatsbeauftragte
für die Zusammenlegung der
Kreise Bückeburg-Stadthagen

14.9.48 / Hs.

Ich danke für die
Aufmerksamkeit !!!

Betr.: Ausländerlager Meerbeck.
Bezug: Ohne.

Die Gemeinde Meerbeck musste am 8.5.1945 auf Anordnung der Militärregierung geräumt werden. Die Räumung erfolgte zum Zwecke der Belegung der Ortschaft mit Russen. Etwa im August 1945 wurden die Russen abtransportiert, gleichzeitig zogen aber Italiener wieder in das Dorf ein. Im Oktober 1945 wurden diese wiederum verlegt und es erfolgte eine Neubelegung mit Letten, Esten und Litauern. Nunmehr ist die Räumung der Gemeinde Meerbeck durch die Ausländer vollzogen worden.

für weitere Informationen...

www.schaumburgerpostgeschichte.de

16.04.2016

DP-Lager "Meerbeck" 1945 - 1948